



Martin-Luther-Bund

in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (MLB CH + FL)
Diaspora- und Hilfswerk Evangelisch-Lutherischer Kirchen

JAHRESBERICHT 2011

Die erfolgreiche Statutenänderung an der HV in Basel war das wichtigste Ereignis des Jahres 2011. Nach der Drucklegung der neuen Statuten stand dann die Vorbereitung der Vorstandswahlen auf der HV 2012 im Vordergrund – alles Punkte, die auf die Zukunft des Vereins ausgerichtet sind.

Nachdem sich der Vorstand in 2009 neu konstituiert und im Rahmen der Statutenrevision den Zuschnitt der Ämter präziser definiert hatte, gehören ihm folgende Personen mit den genannten Aufgabenbereichen an:

Frau Dr. Jutta Busch (Basel)	Protokoll
Herr Werner Dörfel (Basel)	Internetauftritt
Frau Edith Kipfmüller (Zürich)	Kasse
Herr Torsten Lüddecke (Zürich)	Präsident
Herr Günter Schulz (Zürich)	Versand und Adressen
Herr Dr. Gerd Stricker (Zürich)	Vize-Präsident

Die Rückkehr zu vier Versanden pro Jahr erzielte das erwartete höhere Spendenaufkommen. Der Kostenanstieg hielt sich im Rahmen, da zum einen die Portokosten aufgrund der Mitgliederentwicklung sanken, zum anderen die Kosten für den Versand des Lutherischen Dienstes aus Erlangen durch Eigenleistung reduziert werden konnten.

Das revidierte Aussandkonzept wurde dabei inhaltlich aber nicht ganz termingenau umgesetzt, da mit dem ersten Aussand auch die gedruckten Statuten verschickt wurden, um Portokosten zu sparen. In Zukunft sind folgende Termine und Inhalte vorgesehen:

1. Aussand, ca. März: Kurzbericht der HV, Hinweis auf die Sammlungen des Jahres
2. Aussand, ca. Juni: Vorstellung der Diasporagabe
3. Aussand, ca. September: Berichterstattung Ivoti und Sendschriftenwerk, alternierend
4. Aussand, ca. Dezember: Vorstellung der ersten Sammlung des kommenden Jahres

Darüber hinaus fanden folgende Veranstaltungen statt:

Hauptversammlung des MLB CH + FL 2011 am 13. Februar 2011 in Basel

Die HV in Basel wurde im Vorfeld sehr aufwändig vorbereitet, in vielen Gesprächen und Telefonaten wurde für die Teilnahme geworben, um die Beschlussfähigkeit für die Statutenänderung sicherzustellen. Neben allen vier Kollektivmitgliedern waren 33 Einzelmitglieder und drei Gäste anwesend, darunter selbstverständlich alle sechs Vorstandsmitglieder. Besonders erfreulich war die Teilnahme von unserem Generalsekretär Bruder Dr. Stahl, der den langen Weg aus Erlangen gekommen war.

Die Hauptversammlung wurde von der Gemeinde in Basel freundlich empfangen. Nach dem Gottesdienst mit Predigt von Bruder Dr. Stahl fuhren wir von der Kartäuserkirche zum Gemeindehaus in der Friedensgasse, wo helfende Hände ein reichhaltiges Mittagessen bereitet hatten.

Im statuarischen Teil wurden zunächst die Sammlungen 2010 behandelt, sie erbrachten:

- CHF 5'470.- für die Diakonie der ev.-luth. Kirche in Polen, die aus freien Spenden und Spenden ohne Zweckbestimmung auf CHF 9'000.- aufgestockt wurden
- CHF 3'423.- für die Diasporagabe des MLB Erlangen, die aus freien Spenden und Spenden ohne Zweckbestimmung auf CHF 5'000.- aufgestockt wurden – dies entspricht der Verpflichtung, die die HV dem MLB Erlangen gegenüber eingegangen war

- CHF 1'945.- für Schulstipendien in Ivoti, die aus freien Spenden auf CHF 3'225.- aufgestockt wurde – dies entspricht nach aktuellem Devisenkurs der Unterstützung für fünf Stipendiaten, die wir gemäss Beschluss der HV 2009 unterstützen wollen
- CHF 2'345.- für das Sendschriftenwerk, die die budgetierten Ausgaben von CHF 1'000.- deutlich übersteigen und vollständig an das Hilfswerk überwiesen wurden.

Als „schweizer Projekt“ für 2011 schlug der Vorstand die Unterstützung der Inneren Mission unserer Partnerkirche in Frankreich vor. Nach einem Vortrag von Dr. Stricker, der über seine Tochter persönliche Kontakte dort hat, wird der Vorschlag einstimmig angenommen.

Als Diasporagabe schliesst sich die HV dem Vorschlag des MLB Erlangen an, das Projekt der evangelisch-lutherischen Kirche in Ungarn „Brot und Hoffnung“ zu unterstützen.

Die HV 2010 hatte den Vorstand beauftragt, geeignete Nachfolgeprojekte für die zurückgestellten Mittel für die Kirche in Kirgisien und für die Eglise Malgache zu finden. Zusammen mit dem MLB Erlangen wurden zwei geeignete Projekte gefunden, die Mittel für Kirgisien sinnvoll zu nutzen. Da der Kontakt zwischen BELK und der Eglise Malgache wiederbelebt scheint, wurde hier keine Umwidmung der Mittel vorgenommen. Vor einer Auszahlung an die Eglise Malgache steht jedoch der schriftliche Nachweis über die Verwendung der bisher gewährten Mittel und ein Finanzplan für die Verwendung der neuen Mittel.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl war die HV 2011 auch für die anstehende Statutenänderung beschlussfähig. In der Aussprache zum überarbeiteten Entwurf wurden noch einige redaktionelle Änderungen eingebracht. Die neuen Statuten wurden dann mit diesen Änderungen einstimmig angenommen.

Vorstandssitzung zur Jahresarbeit am 30. Juli 2011 in Zürich

Da der Präsident ein Sabbatjahr an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg verbringt, erfolgen die meisten Amtsgeschäfte und Abstimmungen per E-Mail und Telefon. Die weitere Planung erfolgte auf einer Sitzung in der Mitte des Jahres.

In Vorbereitungen der HV 2012 schlägt Herr Dr. Stricker vor ein Projekt mit der Ev.-Luth. Kirche Georgiens abzustimmen. Der Vorstand erteilt ihm den Auftrag, die notwendigen Abklärungen zu treffen und einen Projektplan zu erstellen. Äusserungen auf der letzten HV folgend, soll darin auch die Versorgung älterer Menschen berücksichtigt werden.

Vorstandssitzung zur Vorbereitung der HV und Jahresabschluss, 7. Januar 2012, ZH

Die Details und der Ablauf der HV werden geklärt und der Jahresabschluss angenommen. Das Spendenaufkommen fiel gegenüber 2010 um 7%. Die **Sammlungen 2011** erbrachten im Einzelnen

- CHF 3'772.- für die Innere Mission der Ev.-Luth. Kirche in Frankreich gegenüber CHF 4'520.- für Polen in 2010
- CHF 3'825.- für die Diasporagabe (Ungarn) gegenüber CHF 2'723.- im Vorjahr
- CHF 2'467.- für Schulstipendien in Ivoti gegenüber CHF 1'945.- im Vorjahr
- CHF 400.- für das Sendschriftenwerk nach CHF 2'345.- im Vorjahr; hier zeigt sich der Effekt, eine der fortlaufenden Sammlungen in einem Aufruf speziell vorzustellen (2010)

Die Gesamteinnahmen einschliesslich Mitgliedsbeiträgen und weiteren Spenden betragen CHF 24'845.- und liegen somit nur 2% unter dem budgetierten Wert.

Dem stehen Ausgaben in Höhe von CHF 24'845.- gegenüber. Erfreulich ist, dass die Verwaltungskosten weiterhin mit CHF 3'873.- stabil blieben und dabei die Überweisung an das Zentralwerk in Erlangen noch erhöht werden konnte.

Für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre fortwährende Unterstützung spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus und verbleibe mit herzlichen Grüssen

Ihr Torsten Lüddecke

Zürich, 18. Februar 2012